

# Inhalt

<i>Die Spannung austragen zwischen Leben und Denken . . . . .</i>	11
Plädoyer für eine namenlose Tugend von Karl Rahner	
<i>Jeder hat, was er gibt . . . . .</i>	19
Ermütigung zur Selbsthingabe von Klaus Hemmerle	
<i>Die Wüste bestehen . . . . .</i>	30
Leben aus der Haltung der Zucht und des Maßes von Gisbert Greshake	
<i>Sein Herz nicht an die Dinge hängen . . . . .</i>	46
Besinnung zur Einübung der Gelassenheit von Johannes B. Lotz	
<i>Die Mauer ist die Brücke . . . . .</i>	58
Zwei Anmerkungen zur Unterscheidung des Christlichen von Walter Dirks	
<i>Über die Brüderlichkeit . . . . .</i>	67
Rede eines demokratischen Hofnarren an ein bürgerliches Publikum. Niedergeschrieben und redigiert von Franz-Xaver Kaufmann	

<i>Die Fähigkeit zu sehen und zu helfen . . . . .</i>	72
Brief an einen Freund und Priester über die Menschlichkeit von Clemens Münster	
<i>In sinnvoller Arbeit das Menschsein entfalten . . . . .</i>	83
Über Würde und Verantwortung des Arbeitens von Oswald von Nell-Breuning	
<i>Ermutigung zur Zivilcourage . . . . .</i>	94
Plädoyer für eine zu wenig beachtete Tugend von Iring Fetscher	
<i>Über den christlichen Freimut . . . . .</i>	104
Sendbrief D. Martin Luthers an Papst Johannes XXIII. Aufgefunden und mit Anmerkungen herausgegeben von Otto Hermann Pesch	
<i>Wider die Wehleidigkeit . . . . .</i>	117
Über den Mut im Dienst am Evangelium von Karl Lehmann	
<i>Die Offenheit lieben gegenüber jeglicher Wahrheit . . . . .</i>	124
Brief des Thomas von Aquino an Karl Rahner von Yves Congar	
<i>Wider die Unfähigkeit zu lieben . . . . .</i>	134
Ein Schreiben des M. Blaise Pascal. Zu Papier gebracht von Herbert Vorgrimler	
<i>Menschlich reden von Gott . . . . .</i>	145
Erzählende Theologie aus Israels Lehrhäusern von Jakob J. Petuchowski	

<i>Warten auf das Unverfügbare . . . . .</i>	153
Über die Frömmigkeit der Simone Weil von Bernhard Casper	
<i>Gottes Reich zu hoffen wagen . . . . .</i>	161
Glaubensgemeinschaft als Hoffnungsgemeinschaft von Heinrich Fries	
<i>In Gemeinschaft beten . . . . .</i>	172
Brief an Konrad Gröber, Erzbischof von Freiburg (gest. am 14. 2. 1948) von Josef Gülden	
<i>Nur wer diesen Kummer kennt, kann auch meinen Trost verstehen . . . . .</i>	179
Gedanken um Freundschaft von Eugen Walter	
<i>Zeichen menschlicher Zuwendung schenken . . . . .</i>	188
Ein Briefwechsel über den Trost und die Gabe des Tröstens von Friedrich Wulf	
<i>Den Schmerz Gottes erleiden . . . . .</i>	200
Über Geduld, die aus dem Glauben kommt von Helmut Riedlinger	
<i>Mit den Verlorenen gehen . . . . .</i>	208
Janusz Korczak bedenkt den bevorstehenden letzten Weg von Eugen Kogon	
<i>Getrost Abschied nehmen . . . . .</i>	212
Abendlied John Henry Newmans von Heinrich Schlier	

<i>Herr, daß ich sehe!</i> . . . . .	213
Über das Schauvermögen der Christen von Hans Urs von Balthasar	
<i>Singe, und geh Deines Weges</i> . . . . .	227
Über die Heiterkeit als Tugend der älteren Menschen von Bernhard Welte	
<i>Für einen Mann mit Eigenschaften</i> . . . . .	236
Plädoyer für unzeitgemäß-zeitgemäße Tugenden. Statt eines Nachworts von Rudolf Walter	